



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
● Strenzfelder Allee 22 ● 06406 Bernburg

## An die Medienvertreter

### Lockstofffallen zur Überwachung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB)

Wie in den Jahren zuvor werden seit Ende April wieder sogenannte Pheromonfallen (Lockstofffallen) zur Überwachung des Fluges des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) in der durch die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG) festgesetzten Quarantänezone installiert (s. Bild unten). Die Quarantänezone liegt im Wesentlichen im Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg, zum Teil auch in den Gemarkungen Biederitz, Gerwisch, Lostau-Hohenwarte und Lostau (Landkreis Jerichower Land) sowie Glindenberg und Barleben (Landkreis Börde).

„Auf Grund des erwarteten Temperaturanstiegs rechnen wir demnächst mit dem Beginn der Flugphase des ALB. Unsere Pflanzenschutzinspektoren und Seilkletterer hängen derzeit an ca. 100 Bäumen Fallen auf. Die Standorte haben wir aufgrund der bisherigen Erfahrungen aus dem seit 2014 laufenden Monitoring festgelegt“, sagt Christian Wolff als zuständiger Dezernatsleiter bei der LLG und erläutert weiter, dass die Fallen der Überwachung des Käferfluges dienen und keine Bekämpfungsmaßnahme darstellen. Die laufende Kontrolle der Fallen übernehmen meist die auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung mit der LLG im Monitoring eingesetzten Mitarbeitenden des Eigenbetriebs Stadtgarten und Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg.

Durch die Lockwirkung der Pheromone werden hauptsächlich unbefruchtete Weibchen nur dieser Käferart angelockt. Diese versuchen an der Falle zu landen, rutschen jedoch an den glatten Fallenwänden in das mit Kochsalzlösung gefüllte Gefäß an der Fallenunterseite. Bei den wöchentlichen Kontrollen werden die Fallen geleert und regelmäßig mit neuen Lockstoffen bestückt. Der beschriebene Wirkungsradius der Lockstofffallen beträgt ca. 100 Meter. Befindet sich ein Käfer in der Falle, ist dies ein Hinweis dafür, dass verstärkt nach bislang nicht entdeckten befallenen Brutbäumen gesucht werden muss.

„Ein Fallenfang allein löst nicht gleich eine Fällmaßnahme um eine beflogene Lockstofffalle aus“, erläutert Wolff. Dennoch müsse man weiter genau untersuchen, ob es noch aktive Brutbäume im Gebiet gebe. „Das Fallenmonitoring ist eine unterstützende Methode zum sogenannten Boden- und Kronenmonitoring“, so Wolff weiter.

Bernburg 09.05.2022

Ihr Zeichen/ Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen: ÖA

Bearbeitet von:  
M. Krause

☎ (03471) 334-253

E-Mail:  
markus.krause@llg.mule.  
sachsen-anhalt.de

Presseinformation

Strenzfelder Allee 22  
06406 Bernburg  
☎ (03471) 334-0  
☎ (03471) 334-105

e-mail:  
poststelle@llg.mule.sachsen-an-  
halt.de  
www.llg.sachsen-anhalt.de

Werden während der Flugzeit von Mitte Mai bis Ende Oktober keine Käfer in den Pheromonfallen gefangen, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass im Umfeld keine weiteren Käfer geschlüpft sind. Dennoch ist die LLG auf die Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen. „Wir danken der Bevölkerung für ihre bisherige Aufmerksamkeit und bitten auch weiterhin um ihre aktive Mithilfe“, sagt Wolff. Hinsichtlich der Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zur Meldung von Verdachtsfällen habe die LLG sehr gute Erfahrungen gemacht. Zudem gebe es eine Meldepflicht und jede Verdachtsmeldung werde unverzüglich durch Fachleute vor Ort geprüft.

Die ALB-Hotline der LLG ist weiterhin unter der Telefonnummer 034717334-253 oder über [alb@llg.mule.sachsen-anhalt.de](mailto:alb@llg.mule.sachsen-anhalt.de) zu erreichen.

„Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste der Stadt Magdeburg, die Fallen nicht zu beschädigen oder zu entwenden“, appelliert Wolff und fügt hinzu: „Sie sind ein wichtiges und umweltschonendes Instrument für die Überwachung. Diese ist notwendig dafür, dass der ALB im Quarantänegebiet bald ausgerottet werden kann und damit keine Gefahr mehr für den wertvollen Baumbestand der Landeshauptstadt darstellt. Wir sind hier auf einem guten Weg und konnten das Gebiet im Jahr 2021 von vormals 61 km<sup>2</sup> auf 49 km<sup>2</sup> deutlich verkleinern.“ In den Bäumen hängend sind die Fallen relativ unauffällig. Sie sind weder gesundheitsschädlich für den Menschen noch eine Gefahr für die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Weitere Informationen unter: [www.llg.sachsen-anhalt.de](http://www.llg.sachsen-anhalt.de)



Pheromon- oder Lockstofffalle zur Überwachung des ALB (Quelle LLG)